

Lieber Abwasser-Gebührenzahler, lieber Leser,

Auf der Ortsratssitzung am Mittwoch soll der Haushaltsplan 2015 beraten werden. Im Normalfall ein klassischer Abnickvorgang – „wir haben ja eh keinen Einfluß drauf, machen eh die da oben in Ilsede“. Doch dieses mal lautet der Beschluß nicht: Nehmt bitte zur Kenntnis, sondern der Ortsrat soll den Haushalt ZUSTIMMEND zur Kenntnis nehmen. Warum? Weil die darin steckenden Entscheidungen dann von den Ortsräten legitimiert sind?

Dort steht zum Beispiel: „Die mittelfristige Finanzplanung sieht darüber hinaus für die Abwassertransportleitung nach Gadenstedt ab 2016 insgesamt 884.000€ vor“. „Für das Abwasserpumpwerk sind 238.000€ ab 2016 eingeplant“. Das macht summa summarum 1,122 Mio € lediglich für Scheiß Transport. Die Klärung kommt dann noch einmal mit 6,17 Mio € dazu (in Gadenstedt eingestellt). Nochmal: 1,122 Mio € nur für die Rohrleitung, ohne Stromkosten, ohne Reinigung. Dabei würde ein NEUES komplettes Klärwerk hier vor Ort in Adenstedt ca. 1,2 Mio € kosten, maximal 2 Mio €. Und dabei noch wesentlich energiesparsamer sein, als die in Gadenstedt geplante Belebteckenanlage. Für mich immer noch unbegreiflich, warum Adenstedt nicht zu seinem Klärwerk steht.

2.3 Investitionskosten

	Gesamtsumme Investitionskosten, netto
DL Münstedt - Oberg	628.100 €
DL Oberg - FG-Leitung Gadenstedt	704.000 €
DL Adenstedt - ZK Gadenstedt	1.084.600 €
Investitionskosten ZK Gadenstedt	2.241.653 €/a
<b>Gesamtsumme Investitionskosten, netto</b>	<b>4.658.353 €</b>

T:\2012\100272\Wgl Anschluss an Peine,ZK Gadenstedt\Erläuterungen Kosten.docx Seite

Selbst wenn man nun geneigt sei, eine zentrale Anlage zu bauen, so stehen 2 Gutachten im Raum. Wäre der Rat damals dem vorgelegten Bühler-Papier von ifa.consult gefolgt, die propagierte Zentrale Kläranlage (ohne Lafferde) als die kostengünstigere zu nehmen, so hätten sie an 4,658 Mio € als Rechnungsgrundlage geglaubt (alle Druckrohrleitungen plus Bausubstanz zentr. Kläranlage).

Mittlerweile nach der neuen Prognose des Ing Olaf Schulz (die sicherheitshalber NIE komplett veröffentlicht worden ist) sollen nun 9,87 Mio € ausgegeben werden, ohne wohl auch nur einmal unterschiedliche aktuelle wissenschaftliche Verfahrensweisen abzuschätzen auf ökologische und ökonomische Aspekte. Eine Weiternutzung von bestehenden Anlagenteilen wie im ersten (Bühler-)Gutachten scheint nun ausgeschlossen.

5. Dynamische Kostenvergleichsrechnung (KVR) nach DWA Olaf Schulz

Ermittelte Bau- und Betriebskosten

Variante A - Zentralkläranlage		Variante B - dezentrale Kläranlagen	
	Variante A (Mio €)		Variante B (Mio €)
Bautechnik, netto	8.328.838	Investitionskosten Bautechnik, netto	3.324.086
Maschinentechnik, netto	2.800.126	Investitionskosten Maschinentechnik, netto	3.532.587
Elektrischechnik, netto	658.775	Investitionskosten Elektro- und Sanitärtechnik, netto	994.870
<b>Gesamtkosten, netto</b>	<b>9.787.739</b>	<b>Summe Investitionskosten, netto</b>	<b>7.851.543</b>
Reinvestitionskosten Bautechnik, netto	0	Reinvestitionskosten Bautechnik, netto	14.000
Reinvestitionskosten Maschinentechnik, netto	2.800.126	Reinvestitionskosten Maschinentechnik, netto	3.532.587

2000 EW. Um die 2 Mio Mehrkosten der zentralen KA schönzurechnen, wurde von Olaf Schulz dann auf 30 Jahre einen Mixmax-Projektkostenbarwert berechnet.

7.1 10 % weniger Wasser

	Variante 1: ZK Gadenstedt	Variante 2: Anschluss an Peine	Variante 3: 3 KA behalten
Investitionskosten, netto	4.658.353 €	3.003.904 €	5.460.630 €
Betriebskosten, netto	149.864 €/a	540.739 €/a	369.567 €/a
Jahresabwassermenge	632.321 m³/a	632.321 m³/a	632.321 m³/a
Betriebskosten pro m³ Abwasser, netto	0,237 €/m³	0,855 €/m³	0,584 €/m³
<b>Gesamtkosten über 25 Jahre, netto</b>	<b>10.209.425 €</b>	<b>20.707.430 €</b>	<b>13.507.721 €</b>

T:\2012\102272\vgj Anschluss an Peine\ZK Gadenstedt\EFkalkulationen Kosten.docx Seite 12 von 15

Lediglich der Zusammenfassung im Abwasser-Ausschuß Anfang Oktober konnte man entnehmen, daß der Neubau von 4 dezentralen Klärwerken 7,7 Mio € kosten würde, die zentrale Kläranlage jedoch 9,7 Mio €. Somit 2 Millionen teurer sei. Ersteres halte ich für wahrscheinlich, wenn man im Netz googelt, so findet man etliche Beispiele für Bauten zwischen 1,2 und 2 Mio € bei

Kam Ing. Bühler vorletztes Jahr noch auf 10,273 Mio € bei 25 Jahren (!!!), so kommt Ing. Schulz nun auf 34,28 Mio € nach 30 Jahren. Wären 10 Millionen mit den heutigen Abwasser-Gebühren noch stemmbar gewesen, so sind 34 Millionen weit weg von allen möglichen Einnahmen.

Jedoch das Fazit des Olaf Schulz: Wenn wir heute 2 Mio € mehr an Krediten für die

teurere Variante einer zentralen Kläranlage aufnehmen, so könnten wir in 2045 vielleicht 2 Mio gespart haben. Das fand der Rat der Gemeindeklasse und folgte diesem Gutachten! (Wenn auch durch äußeren Druck).

Mit dem Finanzplan 2015/2016 stellt sich aber bereits heraus, daß selbst diese 2 Millionen auch nach 30 Jahren NICHT haltbar scheinen.

Ingenieurbüro Dr.-Ing. Olaf Schulz  
Beratende Ingenieure

Gemeinde Lahstedt  
Abwasserreinigung  
Kostenbetrachtung nach DWA  
Kostenübersicht

Stand: 16.09.2014  
Anlage C.1

Wirtschaftlichkeitsbetrachtung nach DWA (Stand: 2012)  
Varianten- und Kostenübersicht

Variante A	Grundlagen Berechnung	Menge	Einheit	spez. Kosten [€/Einheit]	nom. Kosten [€ / [€a]
<b>Investitionskosten</b>					
<b>Bautechnik</b>					
Neubau ZKA		1,00	psch	3.584.436	3.584.436
Neubau PW Adenstedt		1,00	psch	100.000	100.000
Neubau PW Münstedt		1,00	psch	100.000	100.000
Neubau PW Oberg		1,00	psch	70.000	70.000
Neubau PW Groß Lafferde		1,00	psch	100.000	100.000
Abbruch Adenstedt		1,00	psch	125.000	125.000
Abbruch Münstedt		1,00	psch	140.000	140.000
Abbruch Gadenstedt		1,00	psch	0	0
Abbruch Groß Lafferde		1,00	psch	70.000	70.000
DRL Adenstedt-Gadenstedt		1,00	psch	572.000	572.000
DRL Münstedt-Oberg		1,00	psch	262.250	262.250
DRL Oberg-Gadenstedt		1,00	psch	444.480	444.480
DRL Groß Lafferde - Gadenstedt		1,00	psch	758.470	758.470
<b>Summe Bautechnik</b>					<b>6.326.636</b>
<b>Maschinentechnik</b>					
Neubau ZKA		1,00	psch	2.416.126	2.416.126
Neubau PW Adenstedt		1,00	psch	95.000	95.000
Neubau PW Münstedt		1,00	psch	110.000	110.000

Hier steht die Druckrohrleitung Adenstedt-Gadenstedt mit mit 884.000€. Kalkuliert. Rechnet man den Finanzplan von Oberg, Münstedt, Gadenstedt und Adenstedt zusammen und kalkuliert Lafferde mit der Adenstedt-Leitung, und addiert die Totalabschreibung von Lafferde, so kommt man für die zentrale Kläranlage auf 11,236Mio€ zuzüglich der HOAI-Beträge von ca 1 Mio €. Statt der behaupteten 9,87 Mio €.

Warum? Weil zum Beispiel die DRL Adenstedt-Gadenstedt mit 572.000€ kalkuliert ist, nun den Finanzplan aber mit

obigen 884.000€ belastet. Ähnliche Kostensteigerungen innerhalb von 3 Monaten sind auch bei den Druckrohrleitungen Münstedt, Oberg ( 1,1 Mio vs 0,70 Mio) zu betrachten. Lafferde wird ersteinmal gar nicht bekannt gegeben.

Eine weitere Kostensteigerung über die 9,7 Mio hinaus wird mit Zins und Zinseszins keinerlei Einsparung mehr – auch nach utopischen 30 Jahren nicht haben. Erst Recht nicht, wenn man die nötige Totalabschreibung (von 1 Million €!) der funktionierenden Kläranlage Lafferde mitrechnen sollte.

Im übrigen ist mir eine derartige 30%-Kostensteigerung zwischen September 2014 und Januar 2015 (außer bei niederen Motiven) nicht herleitbar. Sollte der Entscheid zu einer zentralen Kläranlage tatsächlich unter Vorspiegelung falscher Tatsachen zustande gekommen sein, so halte ich ihn weiterhin für überprüfenswert.

Ebenfalls ist es überprüfenswert, warum ausgerechnet der Kläranlagenentwurf des Herrn Schulz genommen werden soll, und nicht der ja wohl kostengünstigere des Herrn Bühler. Interessieren 20 Millionen Unterschied gar nicht? In meinen Augen aber sind beide Entwürfe schöngerechnet zugunsten Druckrohrleitungen. Wesentlicher Unterschied jedoch ist bei Bühler die Übernahme bestehender Bausubstanz, der Weiterbetrieb von Lafferde, wohingegen bei Schulz alles (auch die funktionierende und noch abzubezahlende Anlage in Lafferde) nach Gadenstedt gedrückt werden soll.

Normalerweise entscheidet der Ortsrat lediglich über seine 3000 € Ortsratsmittel jährlich, am Mittwoch wird über 12 Millionen mitentschieden – wahrscheinlich zu Ungunsten des Gebührenzahlers? Noch kann der Rat Entscheidungen zurücknehmen. Noch ist es an der Zeit, aufzuwachen. Es ist noch kein Spatenstich getan.

Man sollte zur Kommunalwahl einmal seine Vertreter im Rat befragen: Hans Steinbach und Jens-Uwe Könnecker – ob ihre Entscheidung richtig war? Und ob sie auch weiterhin dazu stehen. Und man sollte auch einmal die Grünen fragen, warum sie dieses Irrsins-Stromverschwender-Transport-Projekt wollen.



Mir gegenüber kamen jedenfalls immer nur Äußerungen, wie: „Ich weiß nicht, ob diese Entscheidung richtig war, jedenfalls war sie die einzige, die politisch durchsetzbar sei.“

Und hier muß man sich dann die Frage gefallen lassen, wer denn die Politik bestimmt, die Abgeordneten, oder die Verwaltung, die hier vehement zugunsten der zentralen Anlage agiert? Bezahlen werde ich es, der Gebührenzahler!

Und noch eines: Sollte der Ortsrat den Etat 2015 so absegnen, so wird im übrigen auch akzeptiert, daß ja sowohl [die Heizungsanlage der Schule nicht erneuert wird](#), als nun auch die Sanierung der Sanitäranlagen der Grundschule Adenstedt nicht gemacht wird! Na großes Kino!

Wenn man mich fragt, so sollte man lieber die Verkehrsberuhigung sein lassen, die meines Erachtens eh wenig bringt, und diese 70.000 € eher für die Adensteder Grundschule ausgeben. Meiner Meinung nach ist das dringender, und das Geld dort nötiger aufgehoben!

P.S.: Und noch eines ist mir aufgefallen. Der „Anhörnung zum Produkthaushalt 2015“ ist zu entnehmen: „Angesichts des **Einbruchs bei den Schlüsselzuweisungen von 770.000 €** konnte ein Ausgleich nur ...“

Die Gemeinde-Fusion ist damals begründet worden, mit Synergie-Effekten aus Personalkosteneinsparung und zusätzlichen FAG-Mitteln (Schlüsselzuweisungen) im Millionenbereich. Personell sind bis auf Brandes und Grimm alle geblieben, ich sehe jedoch lediglich Beförderungen aufgrund größerer Gemeindegröße. Und nun stellt man auch noch fest, daß es kaum mehr FAG-Mittel gibt?

Hat Papa Staat tatsächlich gestrichen, oder ist auch die Fusion damals mit [Luftzahlen schönegeredet](#) worden? Es würde mir weh tun, sollte ich damals mit meiner Prognose damals Recht behalten haben.

Ich denke im Vorfeld ein wenig mehr Ehrlichkeit bei Berechnungen wäre nicht schlecht. Und ich halte den Entscheid zugunsten des Schulz-Entwurfes immer noch überdenkenswert.

Und wenn die Politik es dann noch schafft uns einmal tatsächlich zu informieren, und die ja wohl geheimen Anlagen 1.1, 1.2, und 2 mit ins Netz zu stellen, als auch die Untersuchungen des Ing. O. Schulz zu den Kläranlagen, würde einer informierten Öffentlichkeit vielleicht ein Großteil Mißtrauen genommen.

Ich hoffe, daß dieser Haushalt so am Mittwoch nicht mitgetragen wird, und der Ortsrat bei Schule und Kläranlage ihn zur Revision verweist.

Mit lieben Grüßen,

Jörg Päller